

Inline-Hockey: Christoph Frei aus Stetten spielt ab Montag an der U19-WM

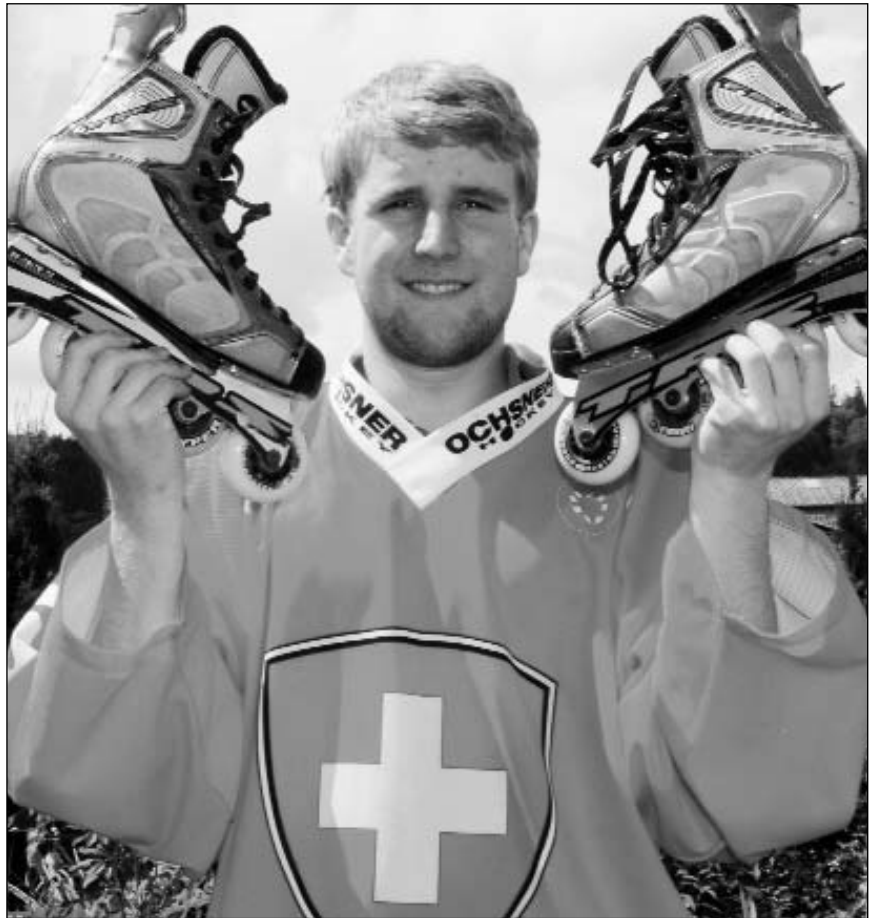
Frei fiebert auf WM-Einsatz

Er heisst Frei, trägt ein rotes Natishirt mit dem weissen Schweizerkreuz und freut sich auf seinen WM-Einsatz. Die Rede ist nicht von Fussballer Alex Frei, sondern von dessen Namensvetter Christoph. Der Lehrling aus Stetten vertritt ab Montag in Düsseldorf unser Land an der U19-Inline-WM.

Nein, verwandt sei er nicht mit Alex Frei, sagt Christoph Frei. Der Lehrling aus Stetten fährt am Sonntag mit der Schweizer Nationalmannschaft nach Düsseldorf (D) an die U19-WM im Inline-Hockey. Natitrainer Michael Friedli setzt wie letztes Jahr wieder auf den Offensivspieler aus Stetten. Letzes Jahr wurde die Schweiz an der U19-WM in Varese (Ita) Vierter. «Dieses Jahr wollen wir eine Medaille», formuliert Frei das Ziel für die WM, die für die Eidgenossen am Montag mit dem Startspiel gegen Kolumbien beginnt. Als grösste Gegner der Schweizer nennt Frei die Tschechen, Kanada und die USA. Auch Gastgeber Deutschland darf man in Düsseldorf nicht unterschätzen. Die WM endet am Freitag, 2. Juli, mit den Finalspielen.

Mehr Erfahrung im Eishockey

Christoph Frei verdiente sich das erneute WM-Aufgebot dank guten Leistungen in seinem Team HC Seetal. In Hochdorf spielt er vor allem bei den Elite-Junioren, kam aber auch schon vereinzelt im NLB-Team zum Einsatz. Erstaunlich ist, dass der Elektro-Installateur-Lehrling aus Stetten erst



Christoph Frei trägt ab Montag das Dress der Schweizer U19-Nati in Düsseldorf an der Inline-Hockey-U19-WM.

Foto: flk

seine dritte Saison im Inline-Hockey bestreitet. Deutlich mehr Erfahrung, nämlich 13 Jahre, hat Christoph Frei im Eishockey. Erst kürzlich erfolgte der Wechsel von den Elite-B-Junioren vom EHC Olten zum 1.-Ligisten EHC Aarau. Gleichzeitig spielt Frei auch noch bei den Elite-B-Junioren des EHC Basels. Im Eishockey spielt er auf der Center-Position, die es im Inline-Hockey nicht gibt. Dort ist er ei-

ner von zwei Angriffsspielern. Ein grosses Dankeschön richtet der eher ruhig wirkende 19-Jährige an seinen Lehrmeister Urs Imboden: «Ohne meinen ausserordentlich sportfreundlichen Lehrbetrieb, die Elektro Imboden AG in Mellingen, wäre es mir nicht möglich, Sport auf diesem Niveau zu betreiben.»

Kaspar Flückiger